Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 12

Rubrik: Handelsnachrichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HANDELSNACHRICHTEN

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten zehn Monaten 1928:

	Ausfuhr:			
	Seidenstoffe		Seidenbänder	
	q	Fr.	q	Fr.
I. Vierteljahr 1928	6,686	48,103,000	995	5,392,000
II. Vierteljahr 1928	6,413	45,661,000	901	4,884,000
III. Vierteljahr 1928	6,907	50,505,000	908	4,724,000
Oktober	2,206	16,032,000	353	1,781,000
Januar-Oktober 1928	22,212	160,301,000	3157	16,781,000
Januar-Oktober 1927	22,069	168,777,000	3379	19,804,000

	Einfuhr:			
	Seidenstoffe		Seidenbänder	
	q	Fr.	q	Fr.
I. Vierteljahr 1928	1481	8,261,000	62	628,000
II. Vierteljahr 1928	1216	7,001,000	74	706,000
III. Vierteljahr 1928	1269	6,974,000	55	475,000
Oktober	436	2,585,000	24	225,000
Januar-Oktober 1928	4402	24,821,000	215	2,034,000
Januar-Oktober 1927	3637	21,031,000	237	2,407,000

Bezeichnung von Kunstseide. Der Verband Schweizerischer Schappespinnereien hatte gegen das Warenhaus Globus in Basel eine Klage wegen unlautern Wettbewerbs angestrengt. Die Firma hatte in einem Prospekt kunstseidene Strümpfe als solche aus Waschseide bezeichnet. Die Klage ist am 21. November vom Basler Strafgericht behandelt und das Warenhaus Globus zu einer Buße von 50 Franken verurteilt worden. Im Urteil wird ausdrücklich gesagt, daß eine Verschleierung des Begriffes Seide unstatthaft sei, und daß nur das Erzeugnis des Cocons auf den Namen Seide Anspruch habe. Vom Warenhaus Globus wurde auf den in den „Mitteilungen über Textilindustrie" schon erwähnten Bemberg-Kunstseidenprozeß und auf das Urteil des Berliner Landesgerichtes hingewiesen; das Basler Gericht nahm jedoch den gegenteiligen Standpunkt ein, und auf dem Gebiete des Kantons Basel-Stadt soll die Bezeichnung Bemberg-Seide nicht mehr zulässig sein. Dem Beklagten steht noch die Berufung an das Appellationsgericht Basel als letzte Instanz offen.

Schmuggel von Seidenwaren. Deutschen Pressemeldungen ist zu entnehmen, daß Gerichtsverhandlungen in Duisburg zur Aufdeckung eines umfangreichen Schmuggels in Seidenwaren von Frankreich nach Deutschland geführt haben. Die Entrüstung ist umso größer, als französische Militärbehörden an der Sache beteiligt sind. Die Seidenfirma Sibille & Co. in Lyon habe die für Deutschland bestimmte Ware einem früheren Offizier in Paris abgeliefert, der als französischer Delegierter seinerzeit in Duisburg gestanden hatte. Dieser Offizier hat auf Grund seiner guten Beziehungen zu ehemaligen Kameraden, die Ware mit Militärflugzeugen nach Mainz geschafft, von wo sie in Autos nach Duisburg gebracht wurde. Von dort wurde sie durch Vermittlung deutscher Händler im ganzen Rheinland vertrieben.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Oktober 1928:

		1928	1927	Januar/Oktober 1928
Mailand	kg	699,040	692,032	5,554,406
Lyon	„	707,400	580,568	5,933,944
Zürich	„	95,564	85,766	791,422
Basel	„	45,906	34,136	239,431
St. Etienne	„	33,978	27,714	273,956
Turin	„	39,011	42,636	324,685
Como	„	32,739	25,524	262,052

Schweiz.

Aus der Textilmaschinenindustrie. Der neueste Bericht der Eidgen. Oberzolldirektion über die Einfuhr und Ausfuhr der wichtigsten Waren, den Zeitraum Januar-Oktober 1928 umfassend, bringt wieder sehr interessante Zahlen. Wir entnehmen der Statistik folgende Angaben:

	Januar—Oktober		
Einfuhr:	1913	1927	1928
	q	q	q
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	13,342	7364	9483
Webereimaschinen	4,648	3094	4617
Wirk- und Strickmaschinen	1,043	4089	5048
Stick- und Fädelmaschinen	7,616	31	76
Nähmaschinen und Teile	8,345	6766	7122

Die angegebenen Gewichtsmengen beziehen sich auf das Nettogewicht. Die Position 884, Spinnerei- und Webereimaschinen, hat gegenüber dem Vorjahre im angegebenen Zeitraum eine recht ansehnliche Mehreinfuhr erfahren, bleibt aber doch gegenüber dem Jahre 1913 mit rund 3800 q oder beinahe 30% hinter der Einfuhrmenge dieses Vergleichsjahres zurück. Ein anderes Bild bieten die Positionen 885/886, Webereimaschinen. Während im Jahre 1927 die Einfuhrmenge im Zeitraum Januar-Oktober nur rund $^2/_3$ der Menge des letzten Vorkriegsjahres betrug, zeigt das zu Ende gehende Jahr beinahe die gleichen Ziffern wie 1913. Die schweizerische Wirkerei- und Strickereiindustrie scheint für die ausländischen Maschinenfabriken ein ganz besonders günstiges Absatzgebiet zu sein. Gegenüber dem Vorjahre wurde im angegebenen Zeitraum eine Einfuhrsteigerung von rund 1000 q erzielt; gegenüber dem Jahre 1913 aber fast eine fünffache Gewichtssteigerung. Es ist dies ein weiterer Beweis für die anhaltende Entwicklung dieses Industriezweiges.

	Januar—Oktober		
Ausfuhr:	1913	1927	1928
	q	q	q
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	10,661	24,296	41,512
Webereimaschinen	54,219	68,276	97,195
Wirk- und Strickmaschinen	2,461	8,316	11,421
Stick- und Fädelmaschinen	15,941	13,205	9,611

Die vorstehenden Zahlen beweisen, daß die Qualitätsfabrikate der schweizerischen Textilmaschinenindustrie auf dem Weltmarkt einen guten Ruf besitzen und neue Absatzgebiete gewinnen. Während im letzten Vorkriegsjahre die Ausfuhrmenge von Spinnerei- und Zwirnereimaschinen um mehr als 25% hinter der Einfuhrmenge zurückblieb, erreichte das letzte Jahr im Zeitraum Januar-Oktober gegenüber dem Jahre 1913 beinahe eine $2^1/_2$fache Erhöhung der Ausfuhrmenge, die nun neuerdings eine weitere Ausdehnung erfahren hat. Die Steigerung von rund 24,300 q auf rund 41,500 q, oder um rund 70%, ist für die schweizerische Spinn- und Zwirnereimaschinenindustrie ein Beweis ihrer Leistungsfähigkeit. Sehr erfreulich sind auch die von der Webereimaschinenindustrie erreichten Resultate, die gegenüber dem Vorjahre die Gewichtsmenge um rund 29,000 q oder 42% erhöhen konnte und damit die im gleichen Zeitraum eingeführte Menge um 92,600 q übersteigt. Die Wirk- und Strickmaschinenindustrie hat gegenüber dem Vorjahre die Gewichtsmenge der ausgeführten Maschinen ebenfalls wieder erhöhen können. Die Steigerung beträgt etwas mehr als 27%. Interessant ist der Vergleich der Aus- und Einfuhrmengen dieser Position der Jahre 1913 und 1928. Während die Einfuhr von Strick- und Wirkmaschinen im Jahre 1928, gegenüber 1913 genau eine 4,85fache Steigerung erzielte, erreichte die Ausfuhr schweizerischer Fabrikate eine 4,64fache Erhöhung, sodaß sich die Ein- und Ausfuhrsteigerungen dieses Zweiges fast vollständig gleichmäßig entwickelt haben.

Deutschland.

Eine neue zürcherische Seidenstoffweberei in Württemberg. Wir erfahren, daß kürzlich in Spaichingen (Württbg.) unter der Firma Seidenlohnweberei Spaichingen eine